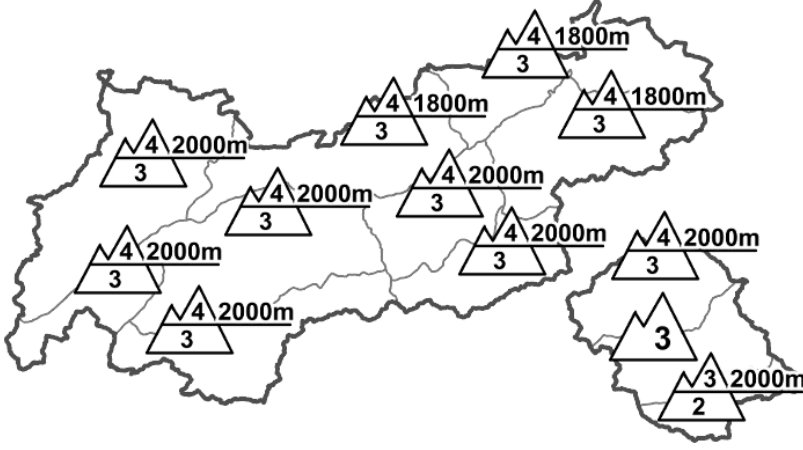












| Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 10.03.2017 07:30 GANZTÄGIG | WAS? Problem | WO? Gefahrenstellen |
|---|---|---|
|  |  Neuschnee |  2000m  kritische Neuschneemenge |
| |  Tribschnee |  2000m  frisch, störanfällig |
| | Allg. Stufe Tirol  | Tendenz für morgen  gleichbleibend |

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.9 - eingeschneiter Graupel](#)

Angespannte Lawinensituation mit verbreitet großer Gefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinensituation in Tirol bleibt angespannt, die Gefahr oberhalb 2000m verbreitet groß. Frische und ältere Tribschneeanisammlungen bleiben störanfällig und können schon bei geringer Zusatzbelastung als Lawinen ausgelöst werden. In Regionen mit einem Altschneeproblem können Lawinen auch bis in tiefe Schichten durchreißen und dann größere Ausmaße erreichen. Dadurch bleiben auch exponierte Verkehrswege gefährdet. Gefahrenstellen liegen in Steilhängen und Kammlagen aller Richtungen, wobei Anzahl und Verbreitung der Gefahrenstellen mit der Seehöhe zunehmen.

Es ist auch heute mit Selbstaumlösungen von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu rechnen. Dieses Problem verschärft sich kurzfristig mit Beginn der Sonneneinstrahlung. Vor allem in stark besonnten Hängen ist dann vermehrt mit Selbstaumlösungen zu rechnen!

Skitouren und Variantenfahrten erfordern derzeit viel an Erfahrung, die Tourenmöglichkeiten bleiben eingeschränkt.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es in der Silvretta, dem Raum Arlberg/Außerfern, entlang der Nordalpen, im Nordtiroler Unterland sowie am Zillertaler und Tauernkamm 50 bis 70cm Neuschneezuwachs, im übrigen Nordtirol und Zentralosttirol waren es meist 30 bis 40cm. Damit fielen in den neuschneereichen Regionen innerhalb der vergangenen 3 Tage bis zu einem Meter Neuschnee, lokal auch etwas mehr!

Begleitet waren die Schneefälle von starken bis stürmischen Winden aus West bis Nordwest, so dass es erneut zu umfangreichen Verfrachtungen kam.

Die mächtigen Tribschneeanisammlungen der vergangenen Tage sind mit der Altschneeoberfläche noch ungenügend verbunden und damit störanfällig.

Vor allem in den inneralpinen Tourengebieten sowie entlang des Alpenhauptkammes ist der Aufbau der Schneedecke schwach. Hier können ausgelöste Lawinen auch bis in tiefere Schichten durchbrechen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Im Bereich etwa vom Achenseegebiet über die Kitzbüheler Alpen bis zum Osttiroler Tauernhauptkamm halten sich dichtere Wolken, Nebel und Schneeschauer bis gegen 1300-1000m herab noch bis in den Nachmittag hinein. Gegen Westen zu klingen die Schauer in den Morgenstunden bald einmal ab und die Sonne setzt sich bis zum Nachmittag in den westlichen und südlichen Gebirgsregionen durch. Der Wind in Mittelgebirgslagen lässt nach, am Hauptkamm und im Hochgebirge bleibt er lästig. In allen Höhenlagen ist es wieder kühler als am Donnerstag. Temperatur in 2000m: -4 Grad, Temperatur in 3000m: -12 Grad.

Höhenwind: im Hochgebirge noch teils stürmisch aus Nord.

TENDENZ

Nur langsamer Rückgang der Gefahr - heikle Situation abseits der Pisten!

Rudi Mair